

Presseartikel

Modellkommune: Wunsiedel  
Erscheinungsdatum: 06.11.2007  
Zeitung: Frankenpost

# Wunsiedel leuchtet in märchenhaften Farben

## Lichtprojekt | Studenten schaffen mit Scheinwerfern und Glassäulen eine besondere Atmosphäre

Von Helmut Arzberger

**Wunsiedel** – Wunsiedel leuchtet! Marktplatz, Jean-Paul-Platz, das Gymnasium und andere Bereiche erstrahlen seit Sonntagabend in ungewöhnlichem Lichterglanz. Studenten der

Fachhochschule Coburg von der Fakultät Innenarchitektur illuminierten die Festspielstadt. Die Gemeinschaftsaktion von „Leben findet Innenstadt“, Bürgerforum Wunsiedel 2000 plus und „Forum Zukunft Oberfranken“ taucht bis zum 14. No-

vember die Wunsiedler Innenstadt in kunstvolles Licht und verändert manche der gewohnten Anblicke.

Für die Lichttruppe aus Coburg ist die Installation in einer belebten Innenstadt schon eine Herausforderung, die sie aber

ohne Problem meisterten, schließlich haben sie schon die historische Altstadt von Kronach und den Coburger Marktplatz in Licht gesetzt. Von der Grenzenlosen Gartenschau in Marktredwitz letztes Jahr ganz zu schweigen. Die Installation in Wunsiedel sei allerdings anspruchsvoller, so Michael Müller von den Licht-Studenten.

Von ihren früheren Einsätzen, auch beim Schlossgartenfest in Erlangen, bei der Expo in Köln und internationalen Lichtworkshops in Schweden künden bunt leuchtende Glassäulen auf dem in geheimnisvolles Halbdunkel getauchten Marktplatz.

### Wie Brunnenfest im Dunkeln

2,5 Kilometer Kabel haben die Designer verlegt und 200 Scheinwerfer aufgestellt. Das Zehn-Tage-Projekt verschlinge zwar eine Menge Energie, gibt Müller zu. Er könne sich aber bei einer Verwendung von Energiesparlampen für eine längerfristige Installation vorstellen, dass sich die Kosten innerhalb weniger Jahre amortisieren würden. Da liegt er mit Bürgermeister Karl-Willi Beck auf gleicher Ebene, der die Möglichkeit sieht, die Innenstadt eines Tages dauerhaft zu bestrahlen. Vor dem feierlich glänzenden Rathaus eröffnete Bürgermeister Karl-Willi Beck am Sonntagabend diese ersten Wunsiedler Licht-Tage (wir berichteten kurz). Eine erkleckliche Anzahl Bürger hatte sich an diesem wenig gemühten Novemberabend dazu eingefunden. Dennoch: Ein Gefühl wie Brunnenfest im Dunkeln machte sich breit. Vielleicht lag diese Feierstimmung auch an dem kostenlos ausgeschenkten

schmucke Festspielstadt und ihre Bewohner. Diese flanieren gerne im Wechselspiel zwischen Hell und Dunkel.

Es zeigte sich, dass die Sechsstädterstadt eine Bausubstanz aufweist, die lohnt, im wahrsten Sinne des Wortes ins rechte Licht gerückt zu werden.

### Lichtfäden mit Eiskristallen

Die klassizistische Fassade des historischen Rathauses mit seiner ausgewogenen Symmetrie, der Marktplatz mit altehrwürdigem Brunnen und freundlichem Baumbestand bekommen neues Leben. Ebenso der Jean-Paul-Platz mit dem Denkmal des Dichters aus Wunsiedel: Der große Sohn Wunsiedels stand in einem Beet von brillierenden Eiskristallen, aus denen feine Lichtfäden emporwuchsen, die das Denkmal abwechselnd in weißem, grünem und blauem Licht sich spiegeln ließen. Die Stadtkirche bis hinauf zur Turmspitze zeigte ihren Markgräfler-Barock, getaucht in warmes Rot und Orange. Der romantische Brunnen, der den Namen von Wunsiedels großem Sohn trägt, leuchtete ebenfalls aus dem Halbdunkel des Jean-Paul-Platzes heraus. Das ganze Ensemble erstrahlt in märchenhaften Farben.

Das Ziel der Aktion, die gestalterischen Möglichkeiten einer architektonisch anspruchsvollen Beleuchtung und die damit verbundene belebende Wirkung für eine Innenstadt ist der Projektgruppe der Hochschule Coburg in Wunsiedel ausgezeichnet gelungen. Und das Ziel, die Wunsiedel positiv in Erscheinung treten zu lassen, sei ebenfalls erreicht, so Bürgermeister Beck.

